

AZ Füssen vom 18.08.2010

Ehrenamtliche sind das Rückgrat der Gesellschaft

Arbeiterwohlfahrt Bezirk Schwaben zeichnet Hugo Wagner aus Füssen aus

Füssen „Ehrenamtliche Mitarbeiter sind das Rückgrat unserer Gesellschaft und das wertvollste Kapital der Arbeiterwohlfahrt (AWO).“ Das sagte Dr. Heinz Münzenrieder, der Vorsitzende des Präsidiums der AWO Schwaben. Um sie zu würdigen, feierte die AWO einen Tag des Ehrenamts in Bobingen. Dazu lud sie rund 300 Gäste ein. Aus Füssen mit dabei waren Hugo Wagner, der selbst geehrt wurde, und Brigitte Protschka, die Vorsitzende des Ortsvereins Füssen-Schwangau.

Ehre, wem Ehre gebührt: Vom Füssener Ortsverein wurde Hugo Wagner ausgezeichnet. Er gehörte zu rund 130 der 3000 Ehrenamtlichen der AWO Schwaben, denen mit einer Urkunde besonders gedankt wurde. Dr. Heinz Münzenrieder würdigte die vielen Freiwilligen als „soziale Botschafter“ und



Mit Hugo Wagner freute sich die Füssener AWO-Vorsitzende Brigitte Protschka über dessen Ehrung.

Foto: Arbeiterwohlfahrt

„Da werden milliarden-schwere Rettungsschirme für Banken und Staaten gespannt, aber gleichzeitig fehlt bei uns das Geld, um Armut wirksam zu bekämpfen. Da springt dann zum Beispiel die AWO ein. Wir helfen gerne.“

Dr. Heinz Münzenrieder, AWO Schwaben

betonte ihre wichtige Vorbildfunktion gerade in den Zeiten zunehmender sozialer Schieflage.

Diese Entwicklung hatte Seban Dönhuber, früherer Landrat von Altötting und AWO-Ehrenvorsitzender in Bayern, angeprangert: „Die jetzt ganz oben Verantwortung tragen, haben das Gespür verloren,

dass viele Schwache nicht mehr Schritt halten können mit der wirtschaftlichen, finanziellen und sozialen Entwicklung.“ Da werde die Mehrwertsteuer für Hotels gesenkt, andererseits würden die Schwächeren durch erhöhte Krankenkassenbeiträge besonders belastet. Dönhubers große Sorge: Das Ehrenamt dürfe nicht als Reparaturbetrieb für den Staat herhalten. Mahnende Worte, für die er viel Beifall erhielt.

Brigitte Protschka freute sich mit Hugo Wagner über seine Ehrung: „Der Hugo ist einer von denen, die immer ohne großen Wirbel tatkräftig mithelfen, wenn es was zu tun gibt. Und das schon seit vielen Jahren unermüdlich.“ Die Anerkennung und Aufmerksamkeit des Bezirksverbandes durch den Tag des Ehrenamtes sei eine gute Gelegenheit, einmal Danke zu sagen. (az)